



Informationen zum DHB-Pokalwettbewerb (Saison 2016/17)

Der Deutsche Handballbund, seine Landesverbände und die DKB Handball-Bundesliga haben sich auf eine Reform des DHB-Pokals ab der Saison 2015/16 verständigt. Folgende Ziele sollten erreicht werden:

- Reduzierte Belastung für die Spieler der DKB HBL
- Steigerung von Attraktivität und Aufmerksamkeit des Pokalwettbewerbes (Vereine, Zuschauer, Medien, Sponsoren)
- Attraktive Gegner für die qualifizierten Amateurvereine
- Höhere Motivation zur Teilnahme am DHB-Pokal für unterklassige Teams
- Komprimierung des Pokals auf eine Saison
- Abschluss mit DHB-Amateur-Pokal Finale und REWE Final Four in Hamburg

Ergebnis der Pokalreform

Unterteilung des bisherigen Pokalwettbewerbs in DHB-Amateur-Pokal und DHB-Pokal.

Umsetzung der Pokalreform

- Runde mit 16 bundesweiten Final Four-Turnieren 1 Woche vor Liga-Start: Steigerung der Attraktivität & Aufmerksamkeit des Pokals
- Reduzierte Belastung für die Spieler der DKB HBL: Streichung einer Pokalrunde, nur noch fünf Runden bis zum Pokalsieg
- Attraktive Gegner für die qualifizierten Amateurvereine: Alle Erst- und Zweitligisten starten in der 1. DHB-Pokalrunde
- Höhere Motivation zur Teilnahme am Pokal für unterklassige Mannschaften: Attraktive Gegner und
- Durchgängigkeit (Jede Mannschaft kann den DHB-Pokal gewinnen)
- Durchführung des Pokalwettbewerbes in einer Saison: Abschluss mit „großem“ Finale der Amateure beim REWE Final Four

Modus 1. Runde Pokalwettbewerb

1. Pokalrunde mit 64 Mannschaften, insgesamt 16 Turniere im Modus eines Final Fours-Turniers
2. Vier Los-Töpfe mit jeweils 16 Mannschaften
3. Eingruppierung in die Los-Töpfe erfolgt nach Tabellenplatz der vorherigen Saison

Topf 1: DKB Handball-Bundesliga (Platz 1-16)

Topf 2: 2. Handball-Bundesliga (Platz 1-16) = Turnierausrichter

Topf 3: DKB HBL (Platz 17), 2. Liga (Platz 17-21), 3. Liga (Platz 1-2), Finalisten DHB-Amateur-Pokal

Topf 4: 3. Liga (Platz 3-6)

Aus geographischen Aspekten Aufteilung in Nord- und Südgruppe. 2. Mannschaften von Klubs sind nicht zugelassen.

- Runde mit 16 Turnieren im Final Four Modus
- 2 Halbfinals am Samstag, Finale am Sonntag
- Halbfinalpartien werden gesondert ausgelost
- Turniersieger qualifiziert sich für das Achtelfinale des Pokalwettbewerbes

Ausrichter der Final Four-Turniere: Für die Turnierausrichtung in der 1. Runde werden die teilnehmenden Zweitligisten verpflichtet. Falls ein Zweitligist die Turnierausrichtung ablehnt, kann die Veranstaltung an Mannschaften des 3. Los-Topfes, dann des 4. Los-Topf, schließlich des Los-Topfes Nummer 1 gegeben werden. Die Mannschaften aus dem Los-Topf 1 (DKB Handball-Bundesliga) wären zur Turnierausrichtung verpflichtet.

Vorgegebene Rahmenbedingungen für 1. Runde

- Hallen-Mindestkapazität: 1.000 Zuschauer
- Lichtstärke mindestens 800 Lux
- Einhaltung der Sicherheitszonen (sh. Richtlinie für infrastrukturelle Anforderungen an Spiele)
- Gültigkeit der Richtlinie mit den jeweils vorgesehenen Ausnahmeregelungen für Zweitligisten

Ordnungen und Richtlinien sind einsehbar unter www.dkb-handball-bundesliga.de.

Professionalisierung wirtschaftlicher und sportlicher Rahmenbedingungen

- Transparenz & Vereinfachung
- Berücksichtigung Kostensituation Heimvereine
- Abgabe Heimverein nach Erlöspotential = Hallenkapazität
- Planungssicherheit Kosten (Heimverein) & Erlös (Gast)
- „Gerechtigkeit“ saisonübergreifend (Heimspiel/Auslosung)
- Keine Pokalspiele in TV-ungeeigneten Hallen

Termine Pokalwettbewerb

Auslosung 1. Runde: Dienstag, 14.06.2016 in der HBL-Geschäftsstelle Dortmund

1. Runde:	27./28.08.2016
Achtelfinale:	26.10.2016
Viertelfinale:	14.12.2016
REWE Final Four:	08./09.04.2017 (Barclaycard Arena Hamburg)

Kontakt DKB Handball-Bundesliga:

Andreas Wäschenbach, Spielleiter

Telefon: 0231 – 286589-41

E-Mail: waeschenbach@dkb-handball-bundesliga.de